Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

Bekanntmachung

Die 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung findet am Dienstag, den 19.09.2023 statt.
Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Bestätigung der Tagesordnung
2	Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 27.06.2023
3	Beratung zu Beschlussvorlagen
4	Beratung zu aktuellen Themen
4.1	Vorstellung des Fördervereins für Menschen mit Demenz e.V.
4.2	Vorstellung der Stralsunder Tafel
5	Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

6	Beratung zu Beschlussvorlagen
7	Beratung zu aktuellen Themen
8	Verschiedenes

Öffentlicher Teil

9	Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Tino Rietesel
Ausschussvorsitzender

TOP Ö 2

Hansestadt Stralsund
Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 27.06.2023
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:46 Uhr
Raum:	Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Tino Rietesel

stellv. Vorsitzende/r
Frau Kerstin Friesenhahn — ab 17:05 Uhr
Herr Sebastian Lange

Mitglieder
Frau Dr. Heike Carstensen
Frau Sabine Ehlert
Frau Josefine Kümpers
Frau Anne Zabel — ab 17:01 Uhr

Vertreter
Frau Doreen Breuer — Vertretung für Herrn Thoralf Pieper; ab 17:06 Uhr

Protokollführer
Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung
Frau Heike Benz
Frau Dr. Sonja Gelinek
Frau Kathi Gutsmuths
Frau Monique Stiboy

Gäste
Frau Ulrike Bartel — bis 18:29 Uhr

Tagesordnung:

1	Bestätigung der Tagesordnung
2	Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 23.05.2023
3	Beratung zu Beschlussvorlagen
4	Beratung zu aktuellen Themen
4.1	Entwicklung der Spielplätze
4.2	Stadtteilarbeit
5	Verschiedenes
9	Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:
Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind zu Beginn 5 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.
Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Rietesel schlägt vor, den Tagesordnungspunkt NÖ 7 „Beratung zu aktuellen Themen“ vor dem Tagesordnungspunkt NÖ 6 „Beratung zu Beschlussvorlagen“ zu thematisieren.

Er stellt die Tagesordnung mit der genannten Änderung zur Abstimmung.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die geänderte Tagesordnung wird bestätigt.

Die Niederschrift bleibt von der Änderung unberührt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 23.05.2023

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 23.05.2023 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt

Abstimmung: 4 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Entwicklung der Spielplätze

Frau Benz stellt der Berichtserstattung allgemeine Informationen voran. Hierbei teilt sie mit, dass es in der Hansestadt Stralsund 113 Spielplätze gibt.

Die geplante Entwicklung der Spielplätze konzentriert sich auf die Umsetzung der Projektschwerpunkte „Das bunte Naturspielband“ und „inklusive Spielplätze“.

Frau Benz informiert, dass im Bereich der „inklusiven Spielplätze“ gegenwärtig eine breite Bürgerbeteiligung erfolgt, deren Ergebnisse im Herbst 2023 dem Ausschuss vorgestellt werden sollen.

Anschließend berichtet Frau Benz über den aktuellen Sachstand zum Projekt „Das bunte Naturspielband“. Zu diesem Projekt fand im Juni 2023 im Amanda-Weber-Ring eine Mitmachaktion statt, bei der Kinder die Möglichkeit hatten, beim Bau von Vogelhäusern und weiteren Gegenständen mitzuwirken.

Die Projektplanung 2023 sieht laut Frau Benz die Spielplatzerneuerung im Nachtigallenweg mit 85.000 Euro vor. Die tatsächliche Umsetzung ist jedoch nicht gesichert, die Projektbegründung liegt dem Innenministerium gegenwärtig zur Prüfung vor.

Weitere finanzielle Mittel sind für die Anschaffung von Einzelspielgeräten mit 60.000 Euro im Haushalt 2023 einkalkuliert. Hinzu kommen 60.000 Euro für die Unterhaltung der Spielplätze. In diesem Rahmen teilt Frau Benz mit, dass Schwerpunktprobleme auf den Spielplätzen Müll und Vandalismus darstellen.

Auf die Nachfrage von Herrn Lange benennt Frau Benz verschiedene Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung. Dazu zählen unter anderem Aufrufe über die öffentlichen Medien, das Anschreiben von Anwohnenden und Umfragen in den Schulen oder in den Stadtteilzentren.

Frau Friesenhahn spricht sich für einen (Wasser-) Spielplatz an der Sundpromenade aus.

Frau Benz merkt an, dass die Gestaltung der Sundpromenade aufgrund des bestehenden Gartendenkmales sehr bestimmt ist.

Frau Ehlert lobt die Entwicklung der Spielplätze in der Hansestadt Stralsund. Sie möchte erfahren, ob der Vandalismus im Laufe der Jahre angestiegen ist und ob das Projekt „Das bunte Naturspielband“ abgeschlossen ist.

Frau Benz bestätigt den Anstieg von Vandalismus auf den Spielplätzen der Hansestadt Stralsund. Das Projekt „Das bunte Naturspielband“ begann im Jahr 2022 mit dem Platz am Amanda-Weber-Ring und wird bis zur Fertigstellung der geplanten 10 Spielplätze fortgeführt.

Auf die Anmerkung von Herrn Rietesel informiert Frau Benz die Ausschussmitglieder über die regelmäßigen Kontrollen des kommunalen Ordnungsdienstes zur Einhaltung der Stralsunder Hundeverordnung.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht.

zu 4.2 Stadtteilarbeit

Der Ausschussvorsitzende gibt einführende Worte in das Thema.

Frau Dr. Gelinek berichtet über den Abschluss der 1. Ausbaustufe im Rahmen der Stadtteilarbeit und informiert über die Vorbereitung der 2. Ausbaustufe.
Ursprünglich war mit der 2. Ausbaustufe die Förderung zusätzlicher Personalstellen vorgesehen. Angesichts der Haushaltslage erwies sich die Förderung weiterer Personalstellen als unrealistisch. Grund dessen wird für die 2. Ausbaustufe die Fortführung des etablierten und funktionierenden Konzeptes empfohlen, was für die Träger der Stadtteilzentren eine finanzielle Sicherheit von 5 Jahren zur Folge hätte.

Anhand einer Präsentation fasst Frau Stiboy die Inhalte der 1. Ausbaustufe zusammen und verschafft Ausblicke für die folgenden Ausbaustufen.

Bezogen auf die Stadtteilkoordinatoren merkt Frau Stiboy an, dass diese harmonisch und ergänzend zusammenarbeiten und die Zusammenarbeit mit den Streetworkern verstetigen konnten.
Frau Stiboy teilt mit, dass der Jugendkoordinator im Stadtteilzentrum Tribseer Vorstadt bedauerlicherweise seine Funktion niedergelegt hat. Die Stellennachbesetzung ist bereits erfolgt und die neue Jugendkoordinatorin wird zeitnah die Arbeit aufnehmen.

Darüber hinaus zählt Frau Stiboy die bestehenden Stadtteilzentren der Hansestadt Stralsund auf. Zielstellung ist es, die vorhandenen Stadtteilzentren in den kommenden Jahren auf insgesamt 7 Zentren auszuweiten.

Auf die Frage von Herrn Rietesel teilt Frau Stiboy mit, dass die Haushaltslage die Etablierung eines Stadtteilzentrums in der Altstadt gegenwärtig nicht ermöglicht, auf langer Sicht jedoch geplant ist. Um die Eindämmung des Vandalismus im Quartier 17 zu unterstützen, konzentrieren sich die Streetworker auf diesen Bereich.

Im Weiteren führt Frau Stiboy aus, dass mit der neuen Förderperiode (2. Ausbaustufe) erneut ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt wird.

Mit einem Diagramm stellt Frau Stiboy die Fördersummen der einzelnen Stadtteilzentren vor. Inbegriffen in den Fördersummen sind Personalkosten, Raumkosten und Geschäftskosten.

Frau Gutsmuths nimmt Bezug auf die Nachfrage von Frau Friesenhahn und teilt mit, dass die finanziellen Abweichungen der Jahre 2022 und 2023 unter anderem aus unbesetzten Personalstellen resultieren, die 2023 besetzt werden sollen bzw. bereits besetzt wurden.

Frau Dr. Gelinek fügt an, dass weiterhin für das Jahr 2022 Fördermittel generiert werden konnten. Als Beispiel benennt sie die finanziellen Mittel aus der Städtebauförderung für die Stadtteilarbeit in Knieper West.

Frau Stiboy zeigt Pflichtinhalte der Stadtteilarbeit auf, wozu beispielsweise die Stadtteilzeitungen, Stadtteilrunden und Stadtteilfeste gehören. In diesem Rahmen geht sie auch auf die freiwilligen Angebote ein. Hierzu zählen das Anwohnerfrühstück, der offene Jugendtreff, das Osterfeuer und weitere Angebote.

Frau Gutsmuths lobt die Arbeit der Jugendsozialarbeiter/-innen in den Stadtteilzentren. Im Bereich Frankenvorstadt konnte für die 1. Ausbaustufe kein Träger mit Jugendsozialarbeiter/-in gewonnen werden. Dieses soll sich mit dem Interessenbekundungsverfahren der 2. Ausbaustufe ändern.

Frau Dr. Gelinek erwidert auf die Anmerkung von Frau Dr. Carstensen, dass an der Verbesserung der Außenwahrnehmung der Stadtteilarbeit gearbeitet wird.

Frau Stiboy merkt an, dass sich eine neue Internetseite für die Stadtteilarbeit in der Entstehung befindet. Die Stadtteilzentren informieren zwischenzeitlich ausschließlich über die sozialen Medien und über Aushänge im Stadtteil über die stattfindenden Veranstaltungen.

Seitens der Mitglieder besteht kein weiterer Redebedarf.

zu 5 Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende reflektiert, dass der Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund in der Sitzung am 18.04.2023 die fehlende Einbindung des Seniorenbeirates in die Stadtteilarbeit der Hansestadt Stralsund beanstandet hat.

Daraufhin hat der Ausschuss ein entsprechendes Empfehlungsschreiben an das Amt für Schule und Sport gerichtet, dessen Antwortschreiben Herr Rietesel verliest.

Frau Dr. Gelinek fügt dem Antwortschreiben an, dass der Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund zu jeder Stadtteilrunde eingeladen wurde/wird, der Einladung jedoch nicht gefolgt wird. Des Weiteren sind auch die bemängelten Angebote für Senioren der Stadt vorhanden.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen von Frau Dr. Gelinek wohlwollend zur Kenntnis.

Weiterer Redebedarf unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ besteht nicht, weshalb Herr Rietesel die Nichtöffentlichkeit der Sitzung herstellt.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Rietesel stellt die Öffentlichkeit der Sitzung her und gibt bekannt, dass der Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund empfiehlt, die Beschlussvorlage B 0055/2023 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Herr Rietesel beendet die 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung

TOP Ö 2

Stadtteilarbeit

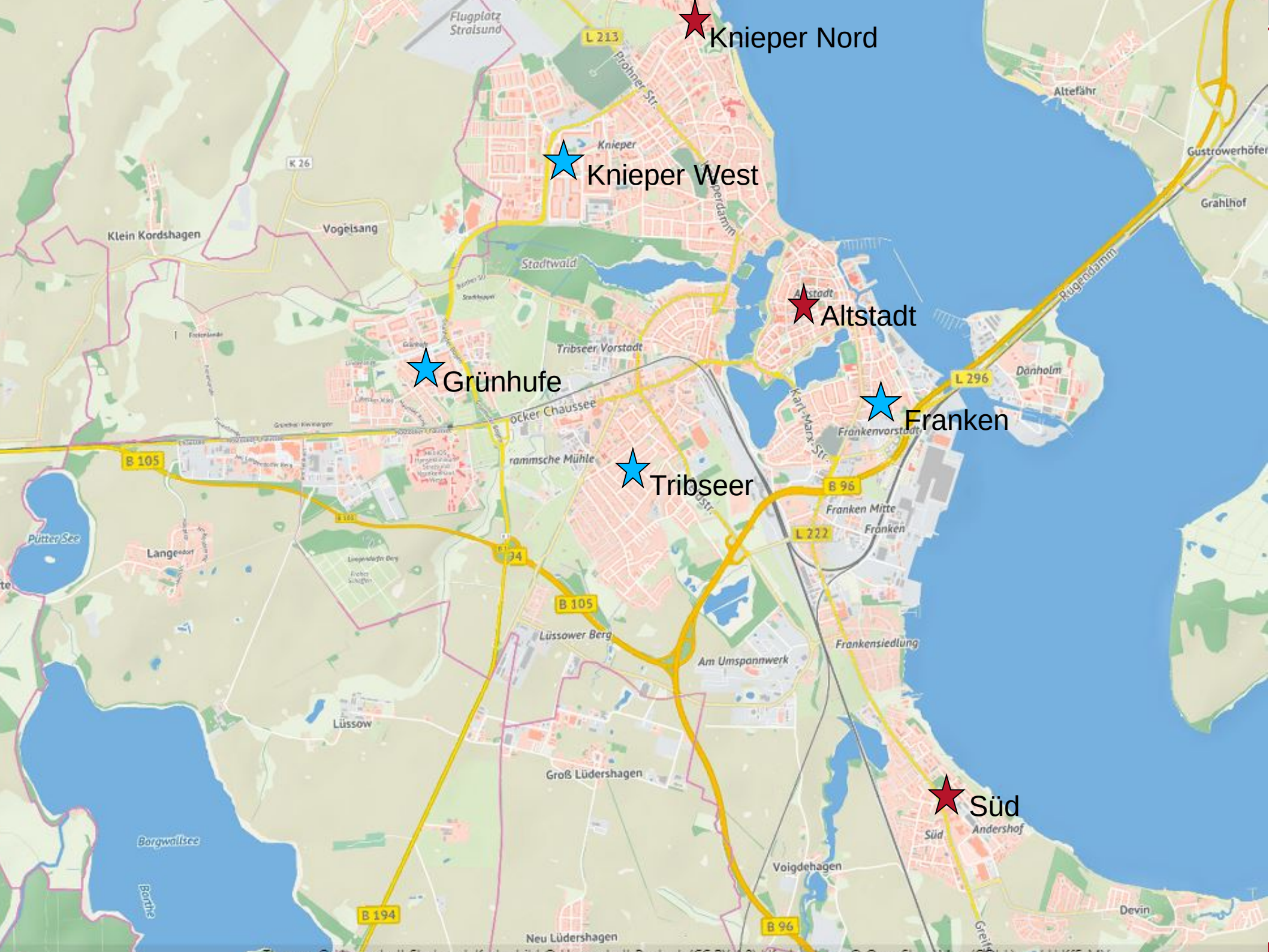
Hansestadt Stralsund

Vorbereitung der zweiten Ausbaustufe 2024-2028

Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

27.06.2023

© 2020.12 :: Stefan R. von der Lieth, Stralsund ::


Knieper Nord
Knieper West
Altstadt
Grünhufe
Franken
Tribseer
Süd
Flugplatz Stralsund
L 213
Prohner Str.
Knieper
K 26
Klein Kordshagen
Vogelsang
Stadtwald
Tribseer Vorstadt
Altefähr
Gustrowerhöfer
Grahlhof
Rügendamm
Dänholm
L 296
Karl-Marx-Str.
Frankenvorstadt
B 105
B 96
Franken Mitte
Franken
L 222
Pütter See
Lüssower Berg
Am Umspannwerk
Frankensiedlung
Lüssow
Groß Lüdershagen
Andershof
Borgwallsee
Voigdehagen
B 194
Neu Lüdershagen
Devin

Die Hansestadt Stralsund gewährt anerkannten freien Trägern der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII nach Maßgabe der „Richtlinie zur Förderung der Stadtteilarbeit“ und den Verwaltungsvorschriften zu § 44 Abs. 1 LHO M-V Zuwendungen zur Förderung der Stadtteilarbeit in der Hansestadt Stralsund. Hierdurch soll der soziale Zusammenhalt in der Stadt gefördert werden, insbesondere durch Ausbau und Vernetzung der offenen Jugend-, Familien- und Bildungsarbeit in den Stadtteilen sowie durch kooperative Einbindung neuer Akteurinnen und Akteure und Institutionen. Der Einsatz von Projekt- und Fördermitteln für diesen Bereich soll transparent und fair gestaltet werden.

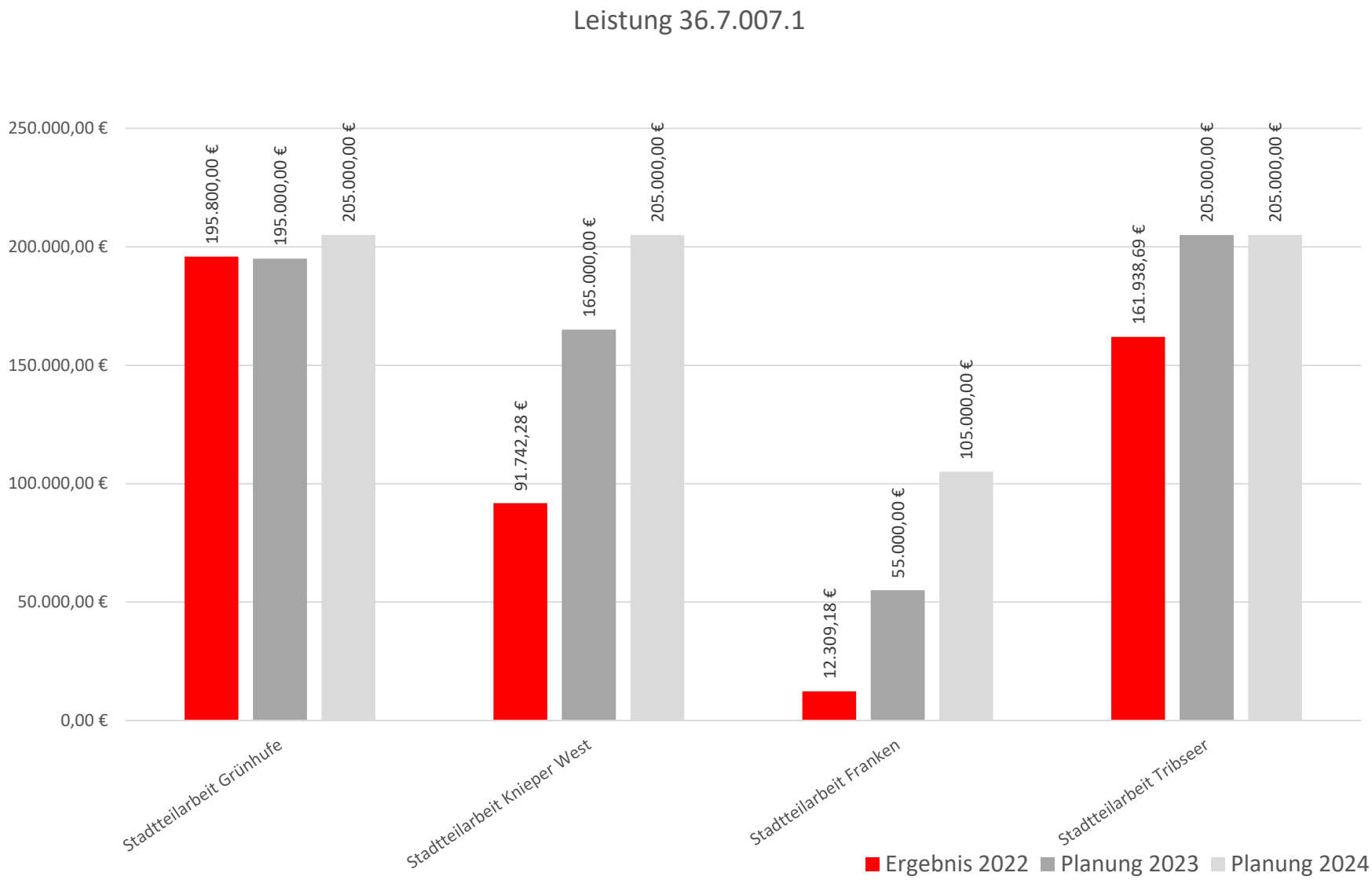
Der Aufbau soll in drei Stufen erfolgen:

in Ausbaustufe 1 werden zunächst die wichtigsten (Personal-)Strukturen in Stadtteilen, die als Sanierungsgebiete festgelegt sind, verankert und verstetigt (Grünhufe, Knieper West, Franken und Tribseer),

in Ausbaustufe 2 dann weitere Personalstellen gefördert.

In Ausbaustufe 3 soll auch in den Stadtteilen Knieper Nord, Altstadt und Süd die Stadtteilarbeit aufgebaut und gefördert werden.

Finanzierung durch die Hansestadt Stralsund



Hansestadt Stralsund

Für erfolgreiche Stadtteilarbeit bedarf es stabiler Strukturen, bestehend aus Personalstellen, Räumlichkeiten, Sach- und Finanzmitteln. Folgende Ausstattung je Stadtteil wird angestrebt:

Personalstellen	
1	Leitung Stadtteilarbeit (Gesamtkoordination im Stadtteil)
2	Koordination und Angebote für Kinder und Jugendliche
3	Koordination und Angebote für Erwachsene & Familien
4	Koordination und Angebote für Senioren
Räumlichkeiten	
1	1 Büroraum
2	1-2 Räume für Jugendliche
3	1-2 Räume für Kinder / Familien
4	1-2 Räume für Seniorinnen und Senioren
5	Beratungsraum / große Küche (multifunktionaler Raum)
6	Sanitärräume
7	Sonstige Flächen / Veranstaltungsraum
Sachausstattung	
1	Ton- / Konferenztechnik (z.B. Beamer, Tonanlage)
2	Robustes, flexibel einsetzbares Mobiliar (Tische, Stühle)
3	Grundausstattung Küche
4	Sach- und Verbrauchsmittel
Stadtteilfonds	
Finanzmittel für Projekte (Verteilung über einen Stadtteilbeirat)	

Inhalte der Stadtteilarbeit

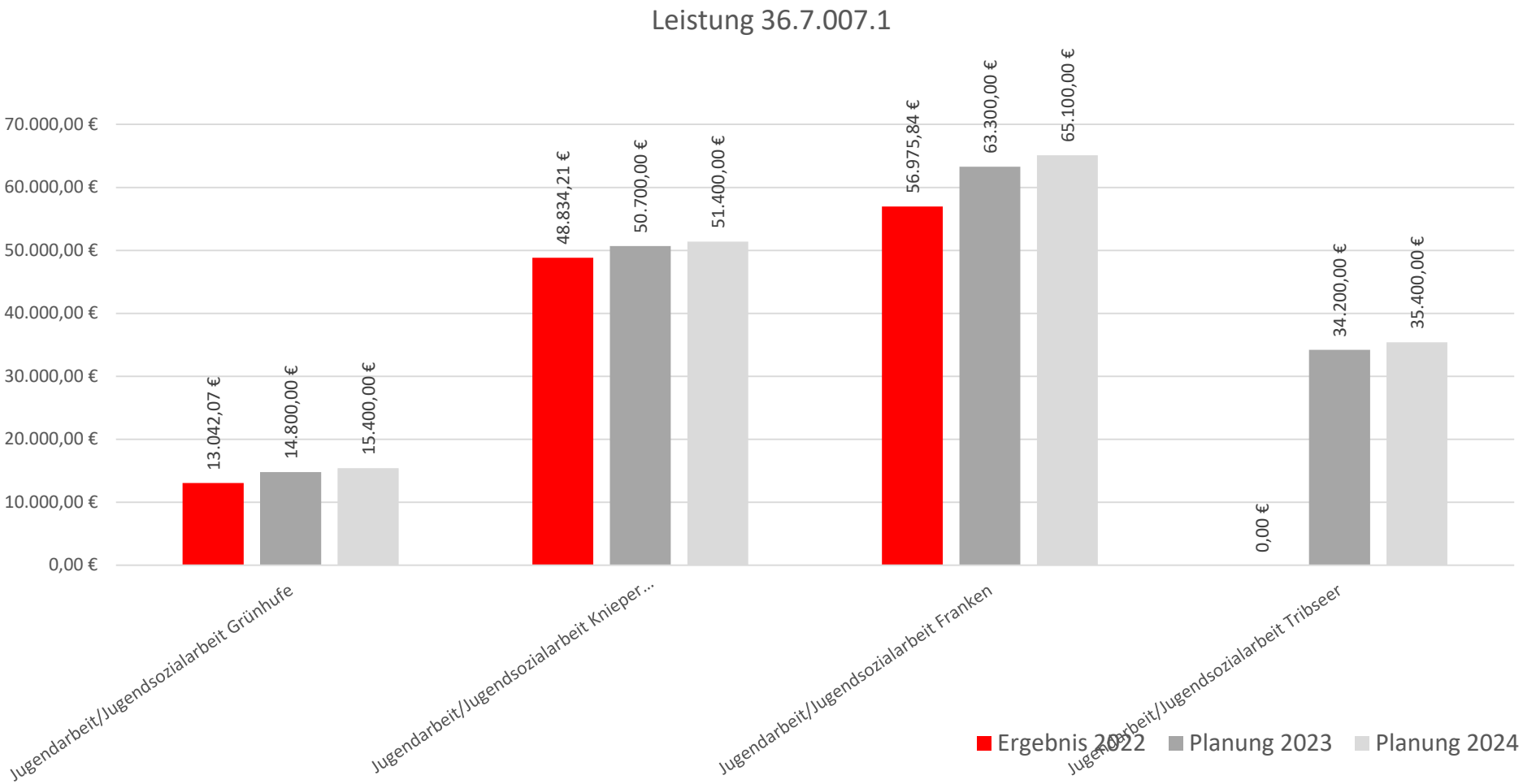
Pflichtinhalte nach Richtlinie, die von allen Stadtteilen umgesetzt werden:

- Stadtteilcafé (findet i.d.R. 1x wöchentlich statt für alle Altersgruppen)
- Stadtteilrunden (1x im Quartal, offene Treffen aller Akteure und Interessierten)
- Stadtteilzeítung (ist noch in der Entstehung)
- Ferienangebote (Aktivierung der Kinder und Jugendlichen, Beteiligung am SommerCamp)
- Umsonstladen/ Tauschbörse/ Flohmarkt
- Workshops und Seminare (Bildungsnagebote, z. Bsp. Englisch oder PC-Anwendungen, Deutschkurse für geflüchtete Menschen)
- Stadtteilfeste (finden mind. 1x jährlich statt)

Individuelle regelmäßige Angebote

- Kochen & Backen mit Kindern/ Seniorinnen und Senioren
- Anwohnerfrühstück
- Sport- oder Tanzveranstaltungen
- Kreativangebote (Bsp. Floristik, Näharbeiten)
- Sprechstunden für alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils
- Offener Jugendtreff
- Theaterprojekte (Senioren und Kinder)
- Osterfeuer, Weihnachts- oder Adventsveranstaltungen
- Angebote im Bereich Kunst, Umweltbildung, Literatur o.ä.

Finanzierung durch die Hansestadt Stralsund Jugendsozialarbeit



4 Stellen Jugendsozialarbeit und eine Jugendarbeit

Fortschritte im Bereich der Jugendarbeit :

- Teilnahme Kleiner Kreis
- Jugendcontainer an drei Standorten
- Jugendbauwagen auf der Grünen Farm
- SommerCamp

Was ist in Planung ?

- Stadtteilzeitungen
- neue Webseite
- Weitere Schritte: Verfügungsfond/ Beirat

C. Interessenbekundung

Es werden in der Hansestadt Stralsund freie Träger der Jugendhilfe gesucht, die Interesse haben, in einem der geförderten Stadtteile (derzeit Grünhufe, Knieper West, Franken und Tribseer) die Richtlinie zur Förderung der Stadtteilarbeit auch in den Jahren 2024 -2028 umzusetzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

© 2020.12 :: Stefan R. von der Lieth, Stralsund ::

Hansestadt Stralsund - Stadtteilarbeit

I **Koordination I Leitung der Stadtteilarbeit in der Hansestadt Stralsund**

Allgemeine Verwaltung I Organisation I Beschaffung
Finanzhilfen I Beschaffung und Verwendungsnachweisführung
Betreuung Gremien I Beiräte I Träger der Stadtteilarbeit I Zielvorgabe Stadtteilkoordination
Finanzen I Rechnungswesen I Finanzcontrolling I Berichtswesen

Monique Stiboy - Hansestadt Stralsund I Amt für Schule und Sport
Telefon: 03831 / 252885 Mobil: E-Mail: stadtteilarbeit@stralsund.de

II **Stadtteilkoordination (Leitung und Gesamtkoordination im Stadtteil)**

Grünhufe	Knieper	Franken	Tribseer
Cornelia Gürgen **Kreisdiak. Werk**	**Daniel Spranger** **SIC GmbH**	**Verena Schmidt** **Sylke Schreier-Hennessee, SES GmbH**	**Susanne Lewing** **Luther-Auferstehungsgemeinde**
NBZ Auferstehungskirche Grünhufe Tel.: 03831 – 45 82 60 Mobil: 0162 – 28 60 23 7 gruenhufe@stadtteilarbeit-stralsund.de	**Thomas-Kantzow-Straße 7** Telefon +49 3831 2867330 Mobil 0152 – 02822550 knieperwest@stadtteilarbeit-stralsund.de	**Großer Diebsteig 3** Tel. 03831 288 2999 Mobil: 0162 2471959 franken@stadtteilarbeit-stralsund.de	**LAG, Alte Richtenberger Str. 87** Mobil: 0160/98020547 Tel. 03831 4349415 hst-luther-stadtteilarbeit@pek1.de

III **Jugendkoordination**

Grünhufe	Knieper West	Frankenvorstand	Tribseer Vorstadt
Jonas Richter 0173 4124060 gruenhufe-jugend@stadtteilarbeit-stralsund.de	**Peter Kladek** 0176 46129828 knieperwest-jugend@stadtteilarbeit-stralsund.de	keine Jugendkoordination	derzeit unbesetzt